

# „Ein Schwätzle“ gehört einfach dazu

## VdK Finsing setzt auf persönlichen Kontakt vor Ort – Richard Pils als Vorsitzender bestätigt

**Eicherloh** – Ein rühriger Verein ist der VdK Finsing. Richard Pils steht seit acht Jahren an der Spitze des Ortsverbands und wurde in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Faltermaier einstimmig in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt Reinhard Marcks.

Die Mitgliederzahl ist um 13 Personen auf 333 angestiegen. 215 von ihnen sind jünger als 65 Jahre, 118 älter. „Das geht so los ab 40 Jahren“, erklärte Pils.

Viele von ihnen halten dem Ortsverband schon lange die Treue. Jeweils seit einem Vierteljahrhundert sind Brunhilde Mayer und Lorenz Söhl dabei. Sie bekamen Urkunden. Mit dem Ehrenzeichen für 20 Jahre treue Mitarbeit wurde Hans Kahle ausgezeichnet.

Der Vereinsausflug hatte die Mitglieder im August an den Ammersee geführt. Heuer geht es am 1. August nach Augsburg. Gut angenommen wurde auch wieder die Weihnachtsfeier.

Der VdK versteht sich als Netzwerk vor Ort, der persönliche Kontakt ist wichtig. So werden die Einladungen zur Jahreshauptversammlung auch noch vor Ort ausgetragen. „Da kannst ein Schwätzle halten“,



**Die Finsinger VdK-Vorstandsriege** (hinten, v.l.): Bürgermeister Ludwig Lex, Markus Mayer, Reinhard Marcks, Vorsitzender Richard Pils und Max Kressirer sowie (vorne, v.l.) Silvia Tasser, Michaela Weiland, Renate Weiß und Kreisgeschäftsführerin Zeynep Gencer. Nicht auf dem Bild sind Lydia Huber und Gabi Marcks.  
DANIELA OLDACH (2)

meinte Pils schmunzelnd.

Für Bürgermeister Ludwig Lex war es die erste Jahreshauptversammlung des Vereins. „Ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement“, gab er an die Versammlung und sicherte weiterhin die Unterstützung vonseiten der Gemeinde zu. Auch die Barrierefreiheit werde er stets im Blick haben.

Dieses Credo hatte auch sein Amtsvorgänger Max Kressirer befolgt. „Mir hat es bei euch immer narrisch Spaß gemacht“,

betonte er und freute sich über den guten Zusammenhalt im Ortsverband, der im vergangenen Jahr ein kleines Plus erwirtschaftet hat. Das zeigte der Kasensbericht von Renate Weiß. Den Einnahmen in Höhe von 1389 Euro durch Mitgliedsbeiträge und Spenden stehen Ausgaben von 1110 Euro gegenüber. Diese werden für Geschenke, Büromaterial oder zur Finanzierung von Feiern verwendet. Für Lex und Kressirer gab es von Pils Blumen als Dankeschön für die Unterstützung.



**Über Blumen** für Treue freuen sich (vorne, v.l.) Brunhilde Mayer, Marianne Strobl, (hinten, v.l.) Vorsitzender Richard Pils, Hans Kahle und Lorenz Söhl.

Über einen Blumengruß durfte sich auch Marianne Strobl freuen, die sich 16 Jahre lang als Schriftführerin engagiert hat und nicht mehr kandidierte. Ihre Nachfolgerin ist Michaela Weiland. Weiß kümmert sich weiterhin um die Finanzen. Als Beisitzer fungieren Lydia Huber, Markus Mayer, Gabi Marcks und Silvia Tasser. Kasensprüfer mussten die 31 Stimmberechtigten nicht wählen, da die Kasse monatlich vom Landesverband geprüft wird. Als Delegierte fungieren

Pils und Marcks.

VdK-Kreisgeschäftsführerin Zeynep Gencer berichtete über die Arbeit im Kreis, bei dem 7665 Mitglieder dabei sind. „Ohne die Ehrenamtlichen wäre es sehr, sehr schwer“, bekräftigte sie.

Vor allem werden Rechtsberatungen nachgefragt. „Auch das barrierefreie Wohnen ist ein großes Thema im Landkreis Erding“, betonte sie. So hätten Mitglieder noch große Wohnungen, die auch bezahlbar seien, „aber sie sind im Obergeschoss. Ein Umzug in eine andere Wohnung, die besser geeignet wäre, ist oft nicht bezahlbar“, berichtete sie aus der Praxis. Auch die im Raum stehende Kürzung beziehungsweise Umstrukturierung bei der Schulbegleitung für Kinder mit Beeinträchtigungen sorgte für große Verunsicherung.

Zum Schluss ging Gencer noch auf den Schulstart ein, der eine Familie rund 500 bis 600 Euro kostet. Bürgergeldempfänger bekämen laut Gencer lediglich einen Zuschuss von 150 Euro vom Staat. Auf Antrag könne der VdK eine Unterstützung von 100 Euro gewähren.  
**DANIELA OLDACH**